

# Auf den Spuren mittelalterlicher Geschichte in der Heimatregion

Dass Geschichte alles andere als „langweilig und verstaubt“ sein muss, beweist das aktuelle Projekt der Klasse 7a des Hochwald-Gymnasiums Wadern: Unter Anleitung ihrer Lehrerin Tina Schweitzer beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Geschichtsunterrichts mit dem Thema „Herrschaft in Mitteleuropa im Früh- und Hochmittelalter“ und lernten dabei zunächst die zeitgenössische Ständegesellschaft kennen.

Um einen Einblick in lokale Besonderheiten zu erhalten, untersuchten die Schülerinnen und Schüler auch historische Bauwerke im Landkreis Merzig-Wadern. Dazu recherchierten sie die Geschichte verschiedener Burgen im Landkreis und erstellten dazu jeweils eigene „Geschichtsbücher“ sowie Modelle der von ihnen ausgewählten Burgen.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Wadern sind die Ergebnisse dieser Arbeit nun in Form einer Sonderausstellung zu bewundern.



## Informationen zum Besuch:

**STADTMUSEUM WADERN**  
im „Posthaus Klauck“  
An der Kirche 4  
66687 Wadern

Tel.: 06871 507-183  
E-Mail: [stadtmuseum@wadern.de](mailto:stadtmuseum@wadern.de)  
Internet: [www.stadtmuseum-wadern.de](http://www.stadtmuseum-wadern.de)  
Museumsleiterin: Christina Pluschke

### Öffnungszeiten:

- Donnerstag und Sonntag: 14 – 18 Uhr
- Erster Sonntag im Monat: „Museumssonntag“ mit freiem Eintritt und Sonderprogramm
- Führungen/ Terminanfragen außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach Vereinbarung

### Anfahrt:

#### Wegbeschreibung PKW

##### Von Nord (aus Trier)

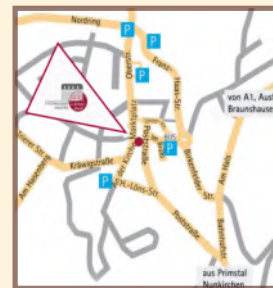
A1: Ausfahrt 134/ Nonnweiler-Bierfeld oder 137/Nonnweiler-Braunshausen, weiter Richtung Wadern.

##### Von Süd (aus Saarbrücken)

A1: Ausfahrt 138/ Nonnweiler-Primstal, weiter über Primstal Richtung Wadern.

### Öffentlicher Nahverkehr

Regionalbuslinien: R1, R2 und R3 bis Busbahnhof Wadern, von dort aus nur wenige Gehminuten bis zum Stadtmuseum  
[www.saarpfalzbus.de](http://www.saarpfalzbus.de)



# Von wehrhaften Burgen und streitbaren Rittern

## Mittelalterliches Leben auf den Burgen des Hochwalddraums



Projektausstellung der Klasse 7a  
des Hochwald-Gymnasiums Wadern  
vom 1. März bis zum 3. Mai 2026



Die lange und wechselvolle Vergangenheit unserer Heimat findet sich nicht nur in schriftlichen Überlieferungen und Geschichtsbüchern, sondern hat auch sichtbare Spuren im Stadtgebiet und der gesamten Region hinterlassen. Besonders eindrucksvoll zeugen die heute noch erhaltenen Burgruinen im Landkreis vom Herrschaftsanspruch und der einstigen Macht ihrer Erbauer. Allein im heutigen Stadtgebiet Wadern lassen sich zumindest fünf Burganlagen nachweisen.

Bauwerke wie die Burg Dagstuhl, die Burg Montclair oder die Grimburg sind heute besondere Sehenswürdigkeiten, die noch immer zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher anlocken. Dagegen haben andere Burgen der Region die Jahrhunderte weniger gut überstanden, wurden aufgegeben, vergessen und sind mittlerweile weitestgehend verschwunden.



Daher begaben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a für ihr Projekt auf „Spurensuche“. Zunächst untersuchten sie die mittelalterlichen Festungen an sich: Was versteht man überhaupt unter einer „Burg“ und welche Unterschiede beziehungsweise gemeinsame Merkmale gab es bei diesen Bauwerken? Eine weitere wichtige Fragestellung war, wer überhaupt auf solchen Burgen gelebt und wie der Alltag der Burgbewohner ausgesehen hatte.

Die Ergebnisse dieser historischen Detektivarbeit finden sich in den anschaulichen Plakaten wieder, welche die Schülerinnen und Schüler dazu angefertigt haben. Das Herzstück der Ausstellung besteht allerdings zweifellos aus den zahlreichen, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Burgmodellen samt zugehöriger „Geschichtsbücher“, die sowohl bekannte Wahrzeichen als auch längst im „Dornröschenschlaf“ versunkene Ruinen zu neuem Leben erwecken.